

# Anhörung der SOG vor der SiK-SR : leider kein Rütteln am NKF-Finanzrahmen

Autor(en): **Holenstein, Stefan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **185 (2019)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862740>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Anhörung der SOG vor der SiK-SR – leider kein Rütteln am NKF-Finanzrahmen

**Die Schweiz soll für 6 Mrd. CHF neue Kampfflugzeuge (NKF) kaufen. Die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerats (SiK-SR) befürwortet diesen Finanzrahmen, während die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) einen variablen Rahmen von 6 bis 7 Mrd. CHF empfiehlt. Hingegen will sie wie die SOG eine Kompensation von 100% für Gegengeschäfte.**

Oberst i Gst Stefan Hostenstein, Präsident SOG



In Anwesenheit von Bundesrätin Viola Amherd, Chefin VBS, und Botschafter Christian Cartrina, Delegierter des Bundes für die Beschaffung von NKF und BODLUV, hat die SOG am 2. September 2019 ihre Standpunkte zum Bundesbeschluss 19.039 «Beschaffung neuer Kampfflugzeuge» vor der SiK-SR in Bern vertreten. Die Kommission hat die Vorlage deutlich mit elf zu zwei Stimmen angenommen. Eine Minderheit wird dem Ständerat beantragen, die Vorlage an den Bundesrat zurückzuweisen mit dem Auftrag, auch BODLUV in den Planungsbeschluss zu integrieren. Aus Sicht der SOG stellt dies keine echte Variante dar, da die NKF-Beschaffung nicht mit anderen Beschaffungen überladen werden sollte.

## Planungsbeschluss politisch mehrheitsfähig

Die SOG unterstützt die Vorlage 19.039 grundsätzlich, wie sie der SiK-SR anlässlich der Anhörung deutlich zu verstehen gegeben hat. Denn es geht um nicht mehr

## Jede Stimme zählt – die Richtigen wählen!

Bald ist es soweit. Die eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober 2019 stehen unmittelbar bevor. Uns allen, der SOG, den KOG und Fach-OG ist es wichtig, dass das neue Parlament die Interessen der Armee überzeugend wahrnimmt. Die SOG und ihre über 20 000 Mitglieder wollen und müssen die Arbeit des Parlaments eng begleiten, damit ihre Anliegen in der Politik sachkundig und glaubwürdig vertreten werden. Dazu benötigen wir kompetente und loyale Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die sich zu unserer Milizarmee bekennen, die nötigen finanziellen Mittel sprechen und die zentral wichtigen Beschaffungen (NKF und BODLUV) pro-aktiv vorantreiben. Jede Stimme zählt. Verhelfen wir den Richtigen zur Wahl!

und nicht weniger als die dringliche und unabdingbare Erneuerung unserer bis 2030 veralteten Luftwaffe. Die Beschaffung NKF hat im Gesamtsystem Armee absolute Priorität – denn es gibt keine Alternativen – und ist ein Entscheid von grosser Tragweite, damit der Verfassungsauftrag der Landesverteidigung erfüllt wer-

den kann. Befriedigt stellte die SOG fest, dass die Vorlage politisch sehr gute Chancen hat und mehrheitsfähig sein dürfte.

## Wermutstropfen fixer Finanzrahmen

Vor der SiK-SR wies die SOG abermals auf den ihres Erachtens suboptimalen fixen Finanzrahmen von 6 Mrd. CHF hin. Dieser schränkt die Flexibilität und den Handlungsspielraum von Bundesrat und Parlament zu stark ein und führt zu einer unnötig frühen Begrenzung der Mittel der Luftwaffe. Damit rückt das Ziel, eine angemessene Flottengrösse gemäss Option 2 im Expertenbericht «Luftverteidigung der Zukunft» und der Empfehlung von Claude Nicollier im Zusatzbericht, 40 neue Kampfflugzeuge anzustreben, in weite Ferne. Diese abschliessende Haltung der SiK-SR hinterlässt einen etwas schalen Nachgeschmack.

## Also doch 100% Offset

Bei den Offset-Geschäften dagegen stellte sich die Kommission gegen den Bundesrats-Antrag und korrigierte Offset wiederum auf den bisherigen Standard von 100% – ganz im Sinne der SOG. Die SOG argumentierte in dieser umstrittenen und teilweise auch emotional geführten Diskussion zwar auch wirtschaftspolitisch, unterstrich jedoch insbesondere die regionalpolitischen Sensibilitäten in der Suisse Romande und im Tessin. Denn letztlich müssen alle Regionen von den Offsetgeschäften profitieren, was mit dem Verteilschlüssel 65% der Geschäfte in der Deutsch-, 30% in der West- und 5% in der Südschweiz gewährleistet ist. Unterstützt wurde der Korrekturvorschlag der SOG indirekt durch einen Brief der Regierungskonferenz der Westschweizer Kantone. ■

## Divisionär Thomas Süssli neuer Chef der Armee (CdA)

Am 4. September 2019 ernannte der Bundesrat Div Thomas Süssli, Chef Führungunterstützungsbasis (FUB) der Armee, zum neuen CdA. Die SOG erachtet dies als eine gute, obschon unerwartete Wahl. Die SOG ist überzeugt, dass der neue CdA viele der hochgesteckten Erwartungen hinsichtlich Persönlichkeit, Führungs- und Kommunikationsfähigkeit, Integrität sowie Fach- und Sozialkompetenz erfüllt. Hervorzuheben sind namentlich seine kommunika-

tiven Stärken, sein integratives Flair und seine ausgewiesenen Kompetenzen im Bereich Cyber-Bedrohung. Die SOG erwartet vom neuen CdA eine partnerschaftliche, offene und zielführende Zusammenarbeit mit der Miliz, wie es der bisherige Amtsinhaber, KKdt Philippe Rebord, gut vorgelebt hat. Sie gratuliert Div Thomas Süssli zu seiner Ernennung und wünscht ihm in seiner anspruchsvollen Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.